



## Dolpa Kinderheim-News

### Lockdown seit fast sechs Monaten

Was für ein Aufatmen, dass die Kinder nun dem Unterricht digital folgen, sich beteiligen und auch Aufgaben am PC erledigen und an die Lehrer schicken können. Besonders für die Älteren gibt es viele Kurse online. Mit dem einen PC, den das Kinderheim bislang hatte, konnten natürlich längst nicht alle parallel an ihrem Unterricht teilnehmen.

Wir sind glücklich und dankbar, dass wir dem Kinderheim - auch durch Eure Hilfe - den Kauf von sechs Computern ermöglichen konnten.



*Online-Vorlesung*

Für die Kinder bis Klasse 4 gibt es Aufgaben und Lehrbücher, die die Älteren bzw. die Studenten Lhakpa-Kippa und Lhakpa-Tenjen mit ihnen bearbeiten.



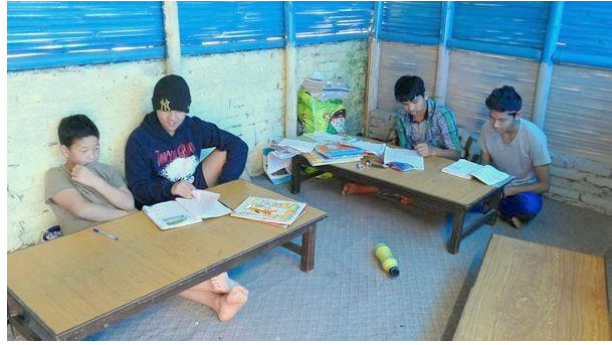
*Lernen am Computer*

### Lagerkoller

Das sind gute Nachrichten. Und wir freuen uns, dass es allen Kindern und den Heimeltern in dieser prekären Situation gesundheitlich gutgeht. Doch der Lockdown hält nun seit Mitte März an und es wird zunehmend herausfordernd. Lagerkoller breitet sich aus, da die Kinder das Gelände seit Monaten nicht verlassen können und auch niemand das Heim besuchen darf. Amos schaffte zwei Fahrräder an, die für ein wenig Abwechslung und Bewegung auf dem Gelände und der privaten Zufahrtstraße sorgen.

Allerdings kümmern sich Doma und Amos seit Monaten ohne Pause und Unterstützung um

15 energiegeladene Kinder, die die Situation teilweise nicht begreifen und zunehmend unausgeglichen werden. Normalerweise wären die Kinder von 9 bis 16 Uhr in der Schule. Verständlicherweise sind die Heimeltern extrem erschöpft. Bitte betet doch mit für sie um neue Kraft und Oasen zum Auftanken und für alle um Gesundheit und Schutz.



*Lhakpa-Tenjen (2.v.l.) lernt mit John*

### **Wie geht es weiter?**

Wie es mit der Schule und den noch ausstehenden Prüfungen weitergeht, ist leider noch offen. Die beiden Studenten konnten ihre für Juni geplante Prüfung bislang nicht ablegen. Ende August sollten die verschobenen Examen stattfinden. Ebenso wie der Präsenzunterricht - an Schule und Uni - wieder starten sollte. Doch da sich Corona nun merklich in Indien und Nepal ausbreitet, wurde der Lockdown erneut verschärft. Wann das öffentliche Leben in irgendeiner Weise wieder „normaler“ wird, ist nicht abzusehen.

Bei aller Herausforderung sind wir dankbar, dass die Kinder geschützt und versorgt sind, Möglichkeiten haben zu lernen und sich gegenseitig haben. Und alle miteinander ganz neu und tiefer lernen, Gott zu vertrauen.

Das wünschen wir Euch auch - viel Zuversicht und Dankbarkeit, in allem und trotz aller Ungewissheit.

Danke, dass Ihr mit uns für Nepal und das Kinderheim steht und es - in Euren Gedanken, Gebeten oder finanziell - mitträgt. Allein könnten wir das nicht. Vielen vielen Dank!!!

Andrea und Wilko Specht

für und mit Amos und Doma Bhote und für den Verein „für Nepal e.V.“

**Weitere Infos** auf [www.dolpa-kinderheim.de](http://www.dolpa-kinderheim.de)